

RECHTSTHEORIE IN DER PROVINZ

BAKJ-SOMMER-KONGRESS IN GREIFSWALD

Am 9. Mai war es wieder einmal so weit: die Massen drängten zum BAKJ-Kongress und tatsächlich rannten sie ihm diesmal fast die Türen ein. Achtzig anstelle der vierzig erwarteten TeilnehmerInnen passierten am Freitag die Tore des Luther-Hofes. Von dort aus brachen sie am Abend in die nahegelegenen Räume der juristischen Fakultät auf, wo Andreas Funke ein Einstiegsreferat rund um die Thematik Rechtspolitik – Rechtstheorie – Rechtskritik hielt. Für einen würdigen Einstand sorgte anschließend eine Party im Hafen, die ihren Höhepunkt erst nach der Auflösung fand, als die Polizei beim Ausparken mit ihrem Sixpack eine Straßelaterne rammte.

Der Samstag begann ganz traditionell mit der Frage nach den zu besuchenden Workshops. Erleichterung verschaffte das verlängerte Pfingstweekenende mit einem zusätzlichen Tag für die Workshops, die größten Teils zwei Mal angeboten wurden. Im Laufe des Wochenendes bestand die Möglichkeit, mit Andreas Fischer-Lescano über das Recht in der Systemtheorie und die Potentiale einer „kritischen Systemtheorie“ zu diskutieren. Oder gemeinsam mit Tim Wihl der Frage auf den Grund zu gehen, wie sich Naturrecht und Rechtspositivismus in der „Postmoderne“ zueinander verhalten. Über materialistische Rechtstheorie und nachpositivistisches Rechtsdenken informierten Sonja Buckel und Alexander Somek.

Für an Foucault interessierte TeilnehmerInnen leitete Susanne Krasmann eine entsprechende Arbeitsgruppe. Björn Elberling referierte unter dem Titel „Critical Legal Studies“, und auch Whiteness und Gender wurden im beschaulichen Greifswald thematisiert: Cengiz Barskanmaz leitete den Workshop zur „Critical Race Theory“, Sarah Elsuni den zur „Feministischen Rechtstheorie“. Bei der Podiumsveranstaltung am Samstag berichteten Anwältin Anna Luczak, die während des Kongresses auch einen Workshop zu Theorien der Kriminalisierung teamte, und Richter Ulf Buermeyer aus ihrem beruflichen Alltag. Kontrovers wurde im Anschluss über Anspruch und Realität des Berufsbildes „kritische JuristIn“ diskutiert.

Als es am Montag Zeit wurde, die Isomatte wieder einzurollen, blickten die TeilnehmerInnen zurück auf einen wirklich gelungenen Kongress, der die perfekte Mischung aus einerseits Spontaneität und Improvisation und andererseits theoretischem Tiefgang tatsächlich getroffen haben könnte. Schönes Wetter, leckeres Essen sowie ab und an Uniformierte zur Belustigung waren letztlich vielleicht auch dafür ausschlaggebend, zu vergessen, wovon es zu wenig gab: Schlaf.

Im Wintersemester wird in Göttingen der nächste Kongress stattfinden. Unter <http://bgjura.blogspot.de> werden zu gegebener Zeit nähere Informationen zu finden sein. (fa)



Foto: satrevik

B A K J - A D R E S S E N



Bundesarbeitskreis kritischer Jura-Gruppen

Selbstdarstellung: Der BAKJ ist eine bundesweite Koordination kritischer linker Initiativen im juristischen Ausbildungsbereich. Er ist ein Zusammenschluss von studentischen Gruppen an juristischen Fachbereichen sowie RechtsreferendarInnen und interessierten Einzelpersonen. Hochschulpolitisch setzt sich der BAKJ für eine Ausbildung ein, die Theorie und Praxis vernetzt, so die sozialen Bezüge des Rechts reflektiert und den kritischen Umgang mit Recht fördert. Seit seiner Gründung 1989 veranstaltet der BAKJ regelmäßig rechtspolitische Kongresse. Er ist Mitherausgeber von Forum Recht und gibt seit 1997 jährlich gemeinsam mit verschiedenen BürgerInnenrechtsorganisationen den Grundrechtreport heraus.

SprecherInnenrat: Moritz Assall (Hamburg), Bernadette Casu (Köln), Sophie Rotino (Freiburg), Philip Rusche (Greifswald), Tobias Schröder (Münster), Karen Schubert (Ansprechpartnerin HU Berlin), Hanna Uebach (FU Berlin).

Postadresse: BAKJ, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijotte“, Scharnhorststraße 57, 48151 Münster, eMail: info@bakj.de

Website: <http://www.bakj.de>

BAKJ-Gruppen:

Berlin: Kritische JuristInnen an der FU Berlin, Vant-Hoff-Straße 8, 14195 Berlin, eMail: kritischejuristinnen@gmx.net, Homepage: www.rechtsskritik.de

Bremen: Studiengangsausschuss Jura Bremen, Universität Bremen, Fachbereich 6, Universitätsallee GW1, 28359 Bremen, Tel. 0421/2184853, eMail: kj_bremen@gmx.de

Frankfurt/Main: Arbeitskreis kritischer JuristInnen Frankfurt/M., c/o A. Haas, Gutleutstraße 17, 60329 Frankfurt/Main, eMail: post@kritische-juristinnen.de

Freiburg: Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen – akj Freiburg, c/o Fachschaft Jura, Platz der Alten Synagoge 1, 79085 Freiburg, Tel. 0761/2032136, eMail: info@akj-freiburg.de, Homepage: www.akj-freiburg.de

Göttingen: Basisgruppe Jura, Homepage: <http://bgjura.blogspot.de>, eMail: bg-jura@web.de.

Greifswald: Philip Rusche, Walther-Rathenau-Straße 46, 17489 Greifswald, Tel. 03834/762540, eMail: akj-greifswald@web.de

Hamburg: Hamburgs Aktive JurastudentInnen (HAI), c/o Niels Rotermund, Detlev-Bremer-Straße 26, 20359 Hamburg, Tel. 040/60576303, eMail: juramitbiss@web.de, Homepage: <http://haj.blogspot.de>

Heidelberg: Martin Gärtner, eMail: martingaertner@web.de

Kiel: Björn Elberling, Walther-Schücking-Institut, Uni Kiel, Westring 400, 24118 Kiel, eMail: akj-kiel@web.de

Köln: Bernadette Casu, 0176/21534461, eMail: kritischejuristinnen@atomstroferei.de.

Münster: Kritische JuristInnen Münster, c/o Interkulturelles Zentrum „Don Quijotte“, Scharnhorststraße 57, 48151 Münster, eMail: kritischejuristinnen@web.de, Homepage: www.kritische.de.ms

Potsdam: eMail: akj-potsdam@phlipsy.net